Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 1 (1894)

Heft: 5

Buchbesprechung: Pädagogische Rundschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nommen: Bund und Schule (Dr. Largiader und Prof. Gavard); Hochsichterweiterung (Prof. Dr. Bogt); Friedensbestrebungen (Dr. E. Zollinger; Veranschaulichungsmittel für die Schule (Sek.=Lehrer Stuck, Vern); Volksgesang (F. Baur in Zürich); Freizügigkeit der Lehrer an Mittelschulen; das gewerbliche Zeichnen (Architekt Chiodera, Zürich), wodurch das Hochs, Mittel= und Volksschulwesen, sowie auch die gewerblichen Schulen hinreichende Verücksichtigung sinden. Dazu kommen noch Vorträge und Demonstrationen wissenschaftlicher Art. —

Deutschland. Der deutsche Lehrertag findet an den Pfingsttagen in Stuttgart statt, damit ist eine Ausstellung von Verlagswerken, Lehrmitteln, Schulmaterialien 2c. verbunden.

- In Berlin versammelte sich den 3. und 4. Februar der erfte Kongreß für deutsche Jugend= und Volksspiele, an dem Minister v. Bötticher und Kultusminister Dr. Bosse persönlich teilnahmen. Letterer betonte die Notwendigkeit und Nüglichkeit ber Jugendspiele im allgemeinen und für die Mädchen insbesonders. Die nationale Wohlfahrt verlange sie; da= durch erziehe man "ein körperlich kräftiges, leistungsfähiges und geistig frisches Geschlecht mit starten Musteln und scharfen Sinnen." "In dem durch regelmäßiges Spielen normal entwickelten Körper bilde fich auch ein gesundes Nervenleben und aus diesem blühe ein fröhliches Gemüt hervor. Nervöse Ropfschmerzen, Bleichsucht, Husterie, Hypochondrie mürden selten werden, wenn Die Spiele allgemeine Sitte murden." Die Spiele sollen mit dem Turnen verbunden und nicht nur von der Schuljugend, sondern auch von den heranwach= senden Jünglingen eifrig gepflegt werden. Um die Spiele zu verallgemeinern, follen überall Spielkurse eingerichtet werden; im Laufe des Jahres 1894 werden deren bereits 24 in verschiedenen Ländern abgehalten. - Für die Mädchen wurde das Bewegungsspiel als Ergänzung des Turnunterrichtes besonders empfohlen und zwar für die jüngern Altersstufen vorzüglich die Laufspiele, für die obern die feinern Ballipiele.
- Freiburg i. Br. Domkapitular Dr. Fr. Just. Knecht, in der kath. Lehrerwelt rühmlichst bekannt durch seinen vortrefslichen "Kommentar zur bibl. Geschichte", wurde den 20. Februar zum Weihbischof der Erzdiözese Freiburg ernannt. In der Periode des Kulturkampses trat er für die Freiheit und den christlichen Charakter der Schule energisch ein durch seine Schriften: "Die Staatserziehung ist im Prinzip verwerslich" und "Die Staatserziehung ist in ihren Folgen verderblich." Dadurch wurde er bei der Regierung eine nicht genehme Person (persona minus grata). Daher wurde sein Name bei der Bischofswahl gestrichen. Die nun soeben erfolgte Wahl bedeutet daher ein Einzlenken der Regierung. Dem Gewählten unsere ehrfurchtsvollste Gratulation! —

Pädagogische Litteratur.

Bon der überaus nütlichen und empfehlenswerten Sammlung der bedeustendften padagogischen Schriften aus alter und neuer Zeit veranstaltet der Berleger Ferdinand Schöningh in Paderboru eine zweite Substription. Unseren Standesgenoffen wird dadurch neuerdings Gelegenheit geboten, durch Nachund Nachbezug ein Wert zu erwerben, deffen Anschaffung als wichtiges und ersprießliches Bildungsmittel jedem Lehrer nur angeraten werden fann.